



Motorrad-Tipps: Vorbereitungen für die Winterpause

1. Tanken, Reifenluftdruck und ggf. Frostschutz prüfen

Den Metalltank ganz auffüllen, um Rost bzw. Oxidation im Behälter zu vermeiden. Man kann dem Benzin noch einen Zusatz beimischen, welcher der Korrosion im Treibstoffsystem vorbeugt und dem Altern vom Benzin entgegenwirkt. Den Reifenluftdruck um 0,3 bis 0,5 bar erhöhen. Achtung: bei der ersten Fahrt im Frühjahr den Luftdruck wieder anpassen! Bei wassergekühlten Motoren kann der Besuch an der Tankstelle auch gleich zum Prüfen der Motorkühlflüssigkeit genutzt werden. Bei Frostschutzerneuerung unbedingt die Herstellervorgaben beachten.

2. Motorrad reinigen und konservieren

Jeglichen Schmutz entfernen, Rückspiegel und Scheinwerfer sauber halten; der Schmutz frisst sich nicht ein und es entsteht kein Rost. Außerdem macht es im Frühjahr mehr Spaß, wenn das Fahrzeug bereits sauber ist und schön glänzt. Man kann mit Spezialreiniger und Hochdruckreiniger arbeiten aber Achtung, die Elektrik liebt keine Feuchtigkeit! Nach dem Putzen kleine Lackschäden ausbessern, danach den Lack und die Chromteile mit geeigneten Pflegemitteln konservieren. Den Auspuff, soweit es sich nicht um ein Edelstahlmodell handelt, mit einem ölgetränkten Lappen einreiben und das Endrohr mit diesem verschließen.

3. Kette schmieren, Kardan fetten

Antriebskette, Ritzel und Kettenkranz mit einem speziellen Kettenreiniger von eingetrocknetem Fett und eingebundenem Sand/Staub befreien. Achtung: hinter der Ritzelabdeckung steckt der meiste Schmutz! Die Kette anschließend wieder gründlich mit Kettenspray einsprühen, sonst wird sie bis zum Frühjahr garantiert rostbraun. Bei einem Kardan an sämtlichen Schmiernippeln (wenn vorhanden) 1-2 Fettstöße; zum Teil finden sich am Fahrwerk auch noch Schmiernippel, diese nicht vergessen!

4. Batterie warten

Batterien haben nicht gerne kalt, vor allem, wenn sie nicht regelmäßig geladen werden, können sie irreparablen Schaden nehmen. Deshalb die Batterie ausbauen (das verhindert Kriechstrom), den Säurestand prüfen und wenn erforderlich, mit destilliertem Wasser wieder auf die richtige Marke bringen. Die Batterie in einem trockenen und frostsicheren Raum lagern und alle 6 bis 8 Wochen für einen Tag ans Ladegerät hängen.



5. Vergaser entleeren

Das Entleeren ist sinnvoll, damit die Düsen und benzinführenden Leitungen nicht verstopfen, die Nadeln nicht festsitzen können und der Sprit in den Schwimmerkammern nicht eintrocknen und verharzen/verkleben kann.

6. Zündschloss, Züge und Gelenke schmieren

Ein paar Tropfen eines nicht harzenden Öls (z.B. WD-40) auf Hebel und sonstige bewegliche Teile (Kupplung, Gas, Choke...) geben. Auch das Zündschloss prüfen und ggf. mit ein paar Tropfen leichtgängig machen.

7. Räder entlasten

Im Idealfall wird das Motorrad durch Montageständer hochgebockt, damit die Räder und somit Druckstellen und Verformungen am Reifen vermieden werden. Sind keine Ständer vorhanden, sollte das Fahrzeug auf dem Hauptständer stehen. Hat die Maschine nur einen Seitenständer, ist es sinnvoll, die Reifen wöchentlich zu drehen. Wenn das Motorrad nicht hochgebockt wird, ist der erhöhte Luftdruck besonders wichtig.

8. Motorrad abdecken

Das Fahrzeug sollte abgedeckt sein und an einem trockenen Ort, möglichst ohne Temperaturschwankungen, überwintern. Wer sein Motorrad im Freien überwintert, sollte es, sofern möglich, unter einer Überdachung unterstellen. Falls das nicht möglich ist, macht eine wasserdichte Abdeckplane Sinn, die vor Staub, Regen und Schnee schützt.